

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 30. Mai 2022

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Der EZB-Indikator für die ausgehandelten Löhne ist im ersten Quartal überraschend auf 2,8% gestiegen, offenbar aufgrund einmaliger Auszahlungen insbesondere an deutsche Arbeitnehmer. Flächendeckende Lohnerhöhungen waren nicht für den Anstieg verantwortlich. Lässt man diese schwankungsanfälligeren Komponenten außer Acht, fällt der Anstieg schwächer aus und liegt nur noch bei rund 2% (jeweils ggü. Vorjahr).

USA

In den USA sind die Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter im April im Vergleich zum Vormonat um 0,4% gesunken, nachdem die Schätzungen für März nach unten korrigiert worden waren. Die Zahlen bestätigen eine Konjunkturabkühlung, wie auch die Auftragseingänge für Kerngüter und zivile Kapitalgüter (ohne Flugzeuge).

🌐 Schwellenländer

Auf einer außerplanmäßigen Sitzung am 26. Mai hat die **russische Zentralbank** ihren Leitzins um 300 Basispunkte (Bp) auf 11% gesenkt. Als Begründung nannte die CBR die Stärke des russischen Rubels, der in diesem Jahr erheblich aufgewertet hat, sowie die etwas schwächere Inflation. Auch die Inflationserwartungen sind rückläufig: Die CBR schätzt die unmittelbare Gefahr für die Finanzstabilität inzwischen geringer ein und hat ihre Inflationsprognosen auf 5% bis 7% in diesem und 4% im kommenden Jahr gesenkt.

🏛️ Aktien

In den USA stiegen die Kurse in der Vorwoche nach positiven Einzelhandelsumsätzen, die die Sorge um sinkende Verbraucherausgaben zerstreuten. Auch europäische Aktien legten zu und hatten eine der besten Wochen seit Mitte März. Die Börsen der Schwellenländer standen dagegen unter dem Eindruck der enttäuschenden Kursentwicklung in China und hinken weiter hinterher.

🔍 Anleihen

Die langfristigen Anleiherenditen blieben im Vergleich zur Monatsmitte relativ stabil, die kurzfristigen US-Zinsen gaben insgesamt etwas nach. Hintergrund sind die aktuellen Konjunkturnachrichten und die unerwartet schwachen Frühindikatoren in Industrieländern. In diesem stabileren Zinsumfeld fielen die Risikoaufschläge für Anleihen aus der europäischen Peripherie, die Mitte Mai neue Höchststände erreicht hatten.

📎 ZAHL DER WOCHE

300 Bp

Russische Zentralbank (CBR):
Umfang der Leitzinssenkung
bei außerplanmäßiger Sitzung
(26. Mai)



TERMINE



31. Mai

Eurozone: Harmonisierter
Verbraucherindex

1. Juni

USA: ISM-Index für
das verarbeitende
Gewerbe

3. Juni

US-Beschäftigungszahlen
(ohne Landwirtschaft)

Quelle: Amundi Strategy

Flash-PMIs der Industrieländer

In den meisten bedeutenden Industrieländern sind die Flash-Composite-PMIs im Mai abgekühlt. In Großbritannien gingen vor allem die Einkaufsmanagerindizes für den Dienstleistungssektor zurück; hier dürften steigende Lebenshaltungskosten die Ermessensausgaben der Haushalte belasten und sowohl die aktuelle als auch erwartete Entwicklung des Sektors beeinträchtigen. In den USA und im Euroraum gingen die Indizes des verarbeitenden Gewerbes sowie des Dienstleistungssektors zurück. Der europäische Dienstleistungsindex gab allerdings weniger deutlich nach, zumal staatliche Obergrenzen für die Energiepreise die Haushalte entlasten und damit wahrscheinlich auch die Nachfrage etwas stabilisieren. Lediglich in Japan stieg der Index an, nachdem eine Lockerung der Kontaktbeschränkungen die Nachfrage nach Dienstleistungen stärkte. Zwar liegen alle Indikatoren nach wie vor über der Schwelle von 50, die Dynamik lässt jedoch in allen Bereichen deutlich nach und bestätigt damit das aktuelle Bild einer nur langsam abkühlender Konjunktur.

Frühindikatoren wie Auftragseingänge und neue Exportaufträge lassen dagegen für die Zukunft nichts Gutes erwarten: In der Eurozone, Großbritannien und Japan sind die Exportaufträge des verarbeitenden Gewerbes stark rückläufig, die Auftragseingänge gehen weiterhin allmählich zurück. Auch weltweit sinken die Indikatoren für neue Exportaufträge und Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe und liegen in einigen Fällen schon nah an der Schwelle zur Kontraktion. Zwar gibt es Anzeichen für eine Entspannung der Lieferengpässe im verarbeitenden Gewerbe (kürzere Lieferzeiten bei Zulieferern und schnellere Abarbeitung bestehender Aufträge), dennoch hat sich die Lage noch lange nicht normalisiert. Derweil gibt es kaum Anzeichen für nachlassenden Inflationsdruck: In den USA sowie in Großbritannien und Japan ziehen die Inputpreise weiter an, im Euroraum hat sich die Lage zumindest vorübergehend entspannt. Alle Indikatoren zeigen jedoch anhaltend hohen Preisdruck an; zwar sind die Erzeugerpreisindizes zuletzt gefallen, liegen jedoch weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Index	Returns			
	27/05/2022	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	4058	4.0%	-3.0%	-14.9%
Eurostoxx 50	3783	3.4%	1.3%	-12.0%
CAC 40	6480	3.1%	0.5%	-9.4%
Dax 30	14376	2.8%	4.2%	-9.5%
Nikkei 225	26782	0.2%	1.5%	-7.0%
SMI	11617	2.7%	-3.6%	-9.8%
SPI	14898	2.5%	-3.7%	-9.4%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1023	-1.2%	-2.0%	-17.0%
Rohstoffe - Volatilität	27/05/2022	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	117	4.2%	11.4%	50.8%
Gold (\$/Unze)	1860	0.7%	-1.4%	1.7%
VIX	27	-2.6	-4.8	9.6
Währungen	27/05/2022	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.07	1.4%	1.5%	-5.8%
USD/JPY	127	-0.7%	-1.1%	10.3%
EUR/GBP	0.85	0.3%	0.8%	0.8%
EUR/CHF	1.03	-0.3%	0.3%	-1.1%
USD/CHF	0.96	-1.7%	-1.2%	5.0%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
Aktualisiert am 27. Mai 2022 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	05/27/2022	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+87 bp	-12 bp	-1 bp	+39 bp
Itraxx Crossover	+433 bp	-53 bp	+19 bp	+191 bp
Itraxx Financials Senior	+97 bp	-13 bp	-1 bp	+42 bp
Fixed Income markets	05/27/2022	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.51	-1 bp	-5 bp	-23 bp
EONIA	-0.51	-	-	-
Euribor 3M	-0.37	-2 bp	+8 bp	+20 bp
Libor USD 3M	1.55	+5 bp	+31 bp	+134 bp
2Y yield (Germany)	0.34	--	+24 bp	+96 bp
10Y yield (Germany)	0.95	-	+15 bp	+112 bp
2Y yield (US)	2.47	-11 bp	-12 bp	+174 bp
10Y yield (US)	2.73	-5 bp	-10 bp	+122 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	05/27/2022	1 W	1 M	YTD
France	+52 bp	-1 bp	+1 bp	+14 bp
Austria	+56 bp	-	+6 bp	+29 bp
Netherlands	+29 bp	--	-	+14 bp
Finland	+46 bp	-1 bp	+6 bp	+18 bp
Belgium	+60 bp	-1 bp	+4 bp	+23 bp
Ireland	+60 bp	-1 bp	-4 bp	+17 bp
Portugal	+111 bp	-8 bp	+6 bp	+47 bp
Spain	+107 bp	-7 bp	+8 bp	+33 bp
Italy	+193 bp	-13 bp	+16 bp	+58 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 27. Mai 2022, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 27. Mai 2022